

INFO-

2/1982

AÖSM



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER SCHIFFSMODELLBAUVERBAND

21882

INFO

COM



ALTERNATIVE DESIGNER - SOCIETÀ SCHEFFERSMODELLBAU VERBAUWER

Diesmal beginne ich ohne Einleitung mit der 2. INFO, da diese sehr umfangreich werden wird. Ich wünsche für jeden etwas und möchte bei dieser Gelegenheit gleich an alle Kollegen die Bitte richten, für die September - INFO kleine Berichte zu senden.
Redaktionsschluss ist ausnahmslos der 1. Sept. 1982 !

Unser erster Bericht ist das

A N S E G E L N - 28. März 1982

Zur Begrüßung der neuen Segelsaison haben sich 13 Segler mit Ihren Booten auf der Neuen Donau eingefunden.
Alle Boote haben den Winterschlaf mit Ihren Steuermännern recht gut überstanden und warten ungeduldig auf den Start.
Dieser läßt allerdings auf sich warten, da ein Ruderklub eine Regatta abhält.

Der Start erfolgt erst um ca 11 Uhr von der Steinspornbrücke weg.
Die Seglerfrauen mit Kinderwagen, Hund und allem was dazu gehört, sind ebenfalls am Start und wandern in Richtung Wendemarke, bei den ersten Bäumen. Diesmal marschieren wir nicht bis zur Hochspannung, da der Start wie bereits erwähnt verschoben werden mußte.

Das Wetter an diesem Tag ist, nach dem langen Winter und viel regen, recht gut. Zeitweise kommt sogar die Sonne durch die Wolkendecke und gibt so dem Geschehen einen freundlichen Eindruck.
Im großen und ganzen war es eine Wettfahrt ohne größere Zwischenfälle.

Um 14.30 Uhr war bereits die Siegerehrung und wie immer erhielten alle einen Anerkennungspreis.

Zieleinlauf - 12.45 Uhr - Koller Manfred
Fahner Thomas
Koller Robert
Schmidt Karl
Kukula Hans
Stigler Robert
Warmuth Otto
Kukula Ernst
Melan Friedrich
Hofbauer Franz
Varga Georg
Pirker Helmut (Ausfall)



Als nächstes wenden wir uns einem sehr aktiven Klub zu, von wo wir auch immer Berichte erhalten und uns über die Aktivitäten berichtet wird. Unsere Braunauer Kollegen haben die neue Saison mit vollem Einsatz begonnen und wir freuen uns mit Ihnen, über die Erfolge !



MODELLAUSSTELLUNG IN BRAUNAU/ INN

Seit bestehen des Modellbauclubs (Gründung: Herbst 1975) fand heuer vom 26. - 28. März 1982 die 3. Modellbauausstellung statt.

Die Ausstellungsstücke wurden zu 95 % von Clubmitgliedern bereitgestellt. Es konnten 84 Schiffsmodele, 80 Flieger und 30 Autos bewundert werden.

Der Sektion Schiffe gehören derzeit 31 Mitglieder an. Viele von ihnen sind auch Naviga Mitglieder.

Man konnte historische Segelschiffe, Arbeitsschiffe, Sportboote, E- und FSR 15-Rennboote, Segelboote und Kriegsschiffe sehen. Die Boote wurden in einer Reihenfolge aufgestellt, sodaß die Besucher (mehr als 3.000) die Entwicklung der Schifffahrt verfolgen konnten.

Nun ein kleiner Rundgang durch die Ausstellung:

Am Anfang stand eine funktionsfähige Pionierfähre mit einem fahrbereiten Panzer, dieser folgten 2 Mississippidampfer. Anschließend sah man die historischen Schiffsmodele, angefangen vom Osebergsschiff über Mayflower, La Couronne bis zum Segelschulschiff Gorch Fock, um nur einige dieser wunderbaren Modelle anzuführen. Aufgestellt waren sie nach dem Baujahr des Originals.

Die nächste größere Gruppe waren die Arbeitsschiffe: zB: 2 russische Eisbrecher - Mikojan und Krassin - im Maßstab 1:100.

Hafenschlepper, Feuerlöschboote, Fischkutter, Krabbenkutter usw. Bei den Motorjachten konnte man, angefangen vom kleinen Sportboot Carina über Nautic und Commodore bis zur großen Motorjacht Pegasus, alle Größen bewundern.

Bei den Rennbooten gab es Luftschaubenboote, FSR 15- und E-Rennboote. Einen größeren Platz nahmen die Kriegsschiffe ein, nicht weil es so viele waren, sondern weil sie in ihren Ausmaßen viel Platz beanspruchten. Hier war auch das größte Schiff der Ausstellung, das Schlachtschiff "Tirpitz" mit nicht weniger als 2,51 m Länge, gebaut im Maßstab 1:100, zu finden (Bauzeit: 3.000 Stunden). Außerdem waren noch das Panzerschiff "Admiral Scheer" (1,88 m) und das Linienschiff "Schlesien" zu sehen, beide ebenfalls im Maßstab 1:100. Viel Bewunderung fand das U-Boot Typ VII C im Maßstab 1:35. Alle diese Schiffe sind naturgetreue Nachbauten aus der deutschen Kriegsmarine.

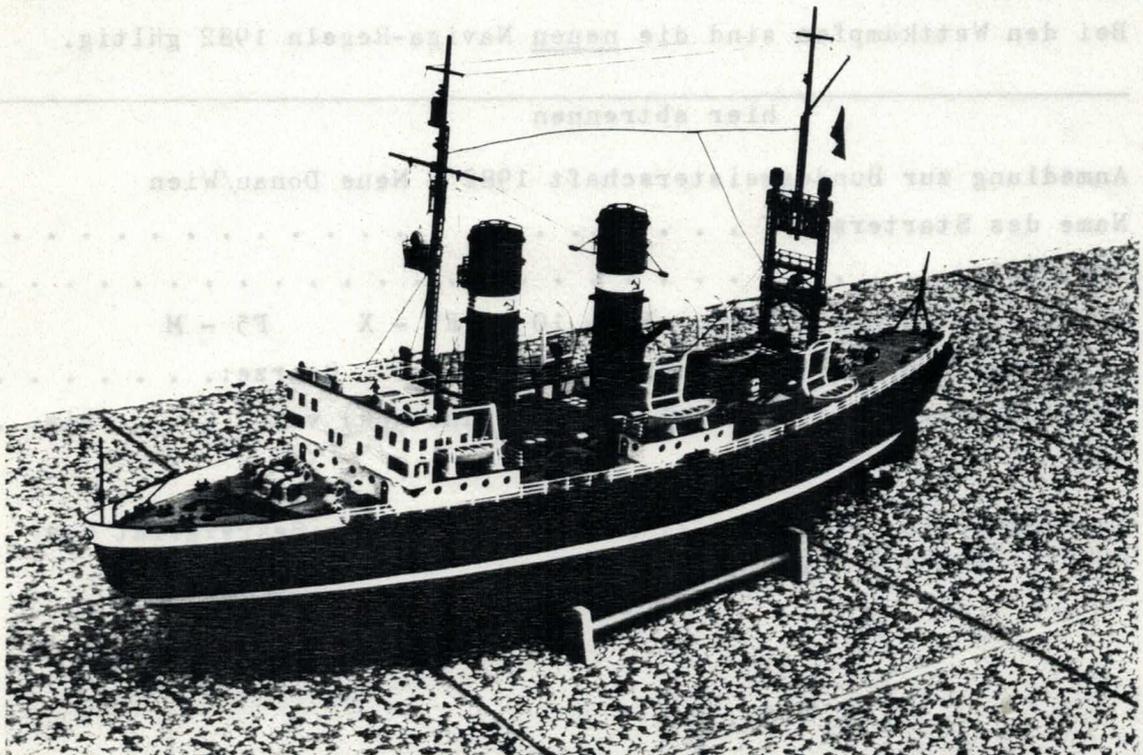
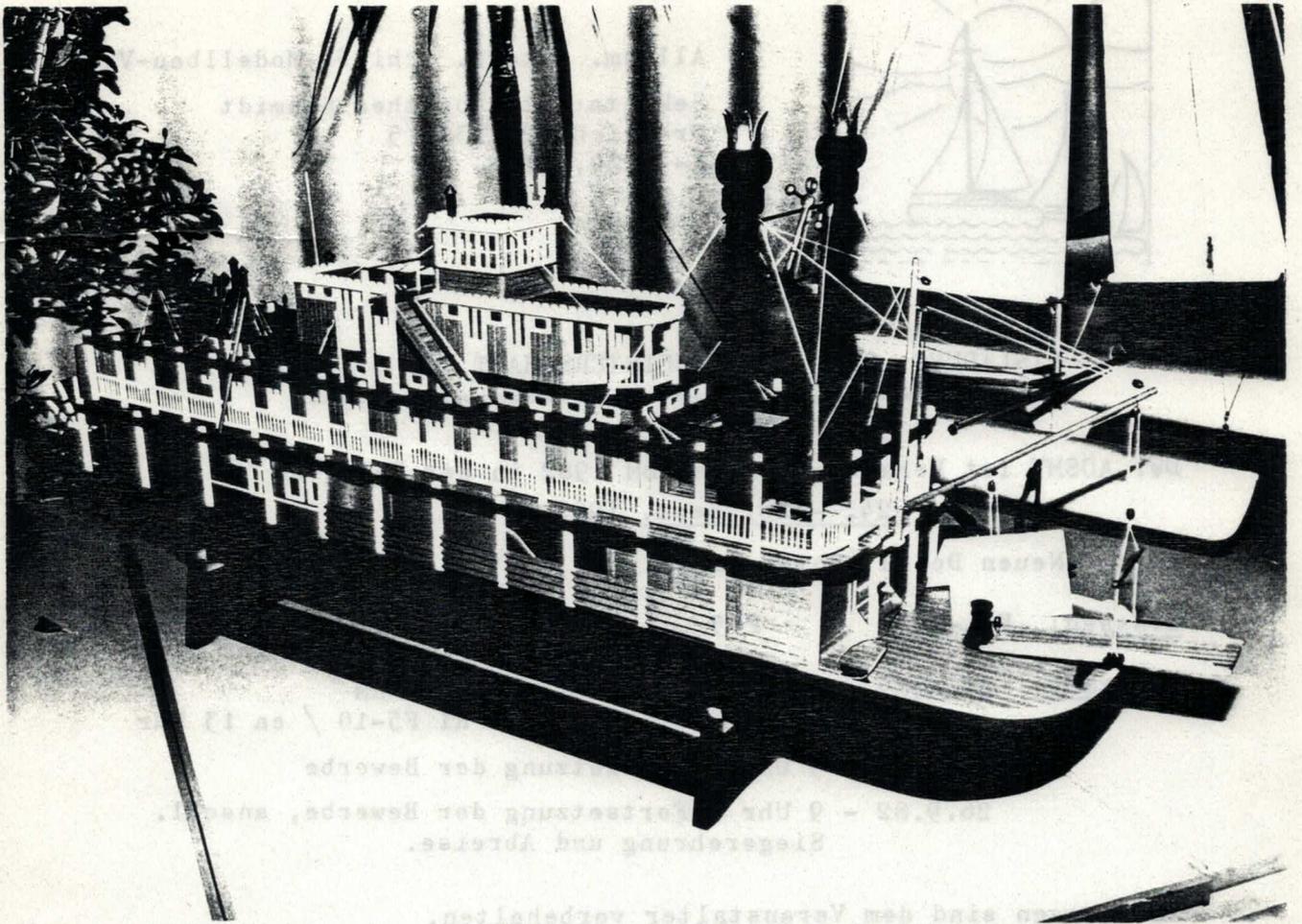
Sehr gut gefielen auch 2 im Bau befindliche Modelle der österreichischen Kriegsmarine aus dem 1. Weltkrieg: das Torpedoboot 98 M (1:100) und das Donaupatrouillenboot Birago (1:25).

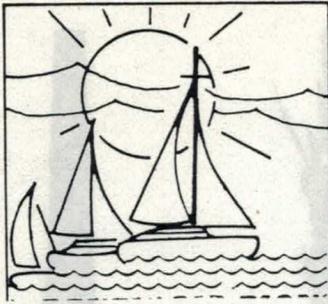
Eine weitere Gruppe bildeten die Segelboote. Man sah Rennsegeljachten der Klasse F5-M, einen 10-Rater und das Boot des Vizeeuropameisters der Klasse F5-X mit Urkunde und Medaille, das viel Beachtung fand. Auch Baukastenmodelle waren ausgestellt. Bei den einzelnen Gruppen standen immer auch im Bau befindliche Modelle. Die Besucher konnten somit sehen, wieviel Arbeit und Liebe in diesem schönen Hobby steckt.

Zur Auflockerung und Ausschmückung wurden Blumen, Urkunden, Bilder und Baupläne verwendet. Sogar eine Seekarte vom österreichischen Kriegshafen Pula war zu besichtigen.

Der Modellbauclub Braunau/Inn hat mit dieser sehenswerte Ausstellung seine Stärke bewiesen, wenn er auch zur Ziet große Sorgen mit einem geeigneten Gewässer hat.

Leider gibt es in Österreich kaum Wettbewerbe für naturgetreue Boote, bei denen diese schönen Modelle auch auf dem Wasser gezeigt werden könnten.





Allgem. österr. Schiffs-Modellbau-Verband
Sekretariat: Dorothea Schmidt
Fröhlichg 21-23/1/5
A- 1230, Wien

EINLADUNG ZUR BUNDESMEISTERSCHAFT 1 9 8 2
=====

Der AÖSMV ist Veranstalter der BM 1982 in der Zeit vom
24. - 26. Sept. 1982

in der Neuen Donau (Roter Hiasl)

Klassen: F5 - M F 5 - X F 5 - 10

Programm: 24.9.82 - Anreise und Eröffnung der BM
 Beginn der Bewerbe - Kl F5-10 / ca 13 Uhr
25.9.82 - 9 Uhr - Fortsetzung der Bewerbe
26.9.82 - 9 Uhr - Fortsetzung der Bewerbe, anschl.
 Siegerehrung und Abreise.

Anderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Startgebühr: pro Boot und Klasse . . . öS 70,--

Protestgebühr: öS 100,--

Bei den Wettkämpfen sind die neuen Naviga-Regeln 1982 gültig.

hier abtrennen

Anmeldung zur Bundesmeisterschaft 1982 - Neue Donau/Wien

Name des Starters

Anschrift

Ich starte in den Klassen: F5 - 10 F5 - X F5 - M

Dauerstartnummer: Frequenz: Quarze:

Zimmerreservierung: (Nächtigung u. Frühstück) von bis
für Personen.

Anmeldung bis spätestens 1. August 1982 an das Sekretariat des
AÖSMV (siehe oben)

FREUNDSCHAFTSWETTBEWERB FÜR E-BOOTE 1. - 2. Mai 1982

Als nächster Programmpunkt stand ein Bewerb für E-Boote auf dem Programm. Dieser Wettbewerb wurde vom Arbeiter Modellbau Verein durchgeführt. Von dieser Veranstaltung wurde mir eine Ergebnisliste zugeschickt und ich veröffentliche diese nachstehend zu Ihrer Information:

Klasse F1 - E 1kg

1. Lakner Gert	22.- sek
2. Harrer Karl	24,83
3. Kokerle Richard	25,40

Klasse F1 E + 1 kg

1. Lakner Gert	18,67 sek
2. Kokerle Richard	22,20
3. Schretter	22,42

Klasse F 2 a

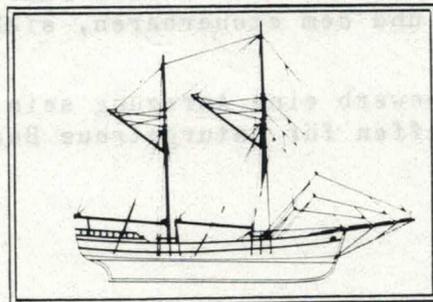
1. Jurka	Wien	325 Pkt
2. Kroboth	"	323
3. Windisch	"	307
4. Zankai	"	303

Klasse FSR E + 2 kg

1. Lakner Gert	39 Rd
2. Harrer	35
3. Kokerle	34

Klasse F 3 E

1. Harrer	140,6 pte	4. Kokerle	109,8
2. Himmer	135	5. Eschelmüller	100,2
3. Z wettler	133,2	6. Weber	70,8



Und schon geht es weiter mit unseren Aktiven vom Klub Braunau/Inn mit einem Wettbewerb für naturgetreue Boote in

SALZBURG - HELLBRUNN

Am 16. Mai fand auf einem Teich im Schloßpark Hellbrunn der dritte Wettbewerb für naturgetreue Boote statt. Er wurde von einer Salzburger Tageszeitung veranstaltet. Mit der Durchführung war Peter Tollerian, ein Salzburger Schiffsmodellbauer, betraut.

Der Wettbewerb stand unter dem Motto: "Wenn der Vater mit dem Sohne ..."

Erstmals nahm eine starke Gruppe von Braunauern Schiffsmodellbauern daran teil. Insgesamt waren 33 Teilnehmer am Start. Leider mußte man sich mit einem kleinen Teich begnügen, da die größeren wegen eines Fischsterbens entleert werden mußten.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Vizebürgermeister Gerhardt Bacher wurde um ca 13 Uhr mit der Abwicklung des Wettbewerbes begonnen.

Jeder Teilnehmer mußte einen Kurs, der die Form eines Achters hatte, in zwei Durchgängen durchfahren. Anfahren oder Auslassen von Bojen brachte Strafpunkte, exakte Anlegemanöver dagegen Gutpunkte. Die großen und kleinen Modellbauer wurden getrennt bewertet.

Die Braunauer mit ihren Schiffen zogen viele Zuschauer an, konnte man doch das Schlachtschiff "Tirpitz" von August Waidmayr, ein U-Boot von Georg Gaisbauer, den Mississippiidampfer "Chaperon" von Hans Novak und den Kreuzer "Emden" vom Wolfgang Waidmayr bewundern.

Leider hatten die Kapitäne dieser Schiffe mit dem Kurs große Schwierigkeiten, da dieser Teich für diese Schiffe etwas zu klein war. Auch die Salzburger zeigten schöne Modelle. So zeigte Herr Allnoch mit seinem Hafenschlepper, wie man ein Beiboot zu Wasser läßt und es wieder an Bord bringt. Auch die Boote der Brüder Tollerian waren mit zahlreichen Sonderfunktionen ausgestattet.

Die Braunauer konnten ganz beachtliche Erfolge erzielen: In der Jugendklasse belegte Florian Schaller jun mit seinem Sportboot "Nautic" den 2. und Manfred Feichtenschlager den 6. Platz (Sportboot-"Carina"). Bei den Sonderfunktionen wurde Günter Siegesleitner mit seinem Feuerlöschboot (umgebaute Carina) ebenfalls Zweiter.

Die Erwachsenen standen der Jugendlichen nicht nach. So wurde Florian Schaller sen. mit seiner Pionierfähre Zweiter, Viktor Freiberger konnte mit seinem Hafenschlepper "Bugsier" den 3. und Franz Feichtenschlager mit seiner Motorjacht "Pegasus III" den 4. Platz belegen. Die Sonderfunktionen konnte Florian Schaller sen mit seiner Fähre mit voll funktionstüchtiger Landklappe und dem steuerbaren, sich darauf befindlichen Panzer gewinnen.

Vielleicht könnte dieser Wettbewerb eine Anregung sein, auf österreichischer Ebene ähnliche Treffen für naturgetreue Boote durchzuführen.

BEITRAGSZAHLUNGEN

Es werden alle Mitglieder, die Ihren Mitgliedsbeitrag für 1982 noch nicht beglichen haben ersucht, dies bis 1. Spet. 1982 nachzuholen !!!

Wir danken für Ihr Verständnis

Das Sekretariat

Im Salzkammergut,

da kann man

Segler sein



Im österreichischen Salzkammergut gibt es mehrere große Seen, von denen jeder seine eigenen landschaftlichen und kulturellen Reize hat. Traditionelle und gute Segelreviere sind sie alle. Diesmal stelle ich allen Seglern den Wolfgangsee vor.

Zwischen den sanft ansteigenden Hügeln des Alpenvorlandes und den drohend emporragenden Felswänden der nördlichen Kalkalpen liegt das Salzkammergut. Seine kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung verdankt dieses ehemalige kaiserliche Kammergut eben dem Salz, das bereits in frühgeschichtlicher Zeit hier abgebaut wurde-

Gerade die Segler waren es, die das Salzkammergut Hand in Hand mit dem Beginn des Fremdenverkehrs als Revier antdeckten.

Die Süduferstrasse von Mondsee führt über Scharfling nach St. Gilgen am Wolfgangsee, der nur eine Fläche von knapp 13 Quadratkilometern aufweist, aber dem große segelsportliche Bedeutung nachgesagt wird.

Weshalb gerade vom Wolfgangsee viele gute Segler kommen, weiß niemand so recht. Ein Grund sollen die Windverhältnisse sein, die das Ausbilden eines feinen Gespürs für kleinste Änderungen verlangen. Bei sommerlicher Schönwetterlage weicht die Morgenflaute erst am späten Vormittag einer leichten Brise. Lokale Winde, wie zum Beispiel der Brunwind, machen eine ausgeprägte Revierkenntnis nicht nur bei Wettfahrten zum Vorteil.

Gefährlich wird es, wenn stürmische Fallböen vom Schafberg und der Falkensteilwand herunterstürzen. Von manchem Boot blieb dann nur noch Brennholz übrig.

Seit im November 1930 der Ruf erscholl: "Im Salzkammergut da kammergut lustig sein", blüht in St. Wolfgang der Fremdenverkehr. Vieles hat er verändert. Nicht einmal jenes berühmte "Weisse Rössl" ist in seiner ursprünglichen Form erhalten geblieben. Anstatt des weiß-braun-grünen Giebelhauses, auf das der Kaiser Franz Joseph gnädig geblickt haben soll, verunzieren jetzt gelbliche Kästen die Wasserfront des überladenen Ortes.

Geblichen ist nur ein alter Raddampfer, der so wie anno dazumal zwischen St. Wolfgang und St. Gilgen Passagiere befördert. Geblichen ist auch eine technische Rarität aus dem vergangenen Jahrhundert, die Schafbergbahn. Fauchend und schnaubend schieben die alten Dampflokomotiven den einen Wagon die sechs Kilometer lange Strecke zum Gipfel hoch.

Es dauert eine Stunde. Die Belohnung ist einer der schönsten Ausblicke auf den Mond- und Wolfgangsee und das Alpenpanorama.

Alle diese Sehenswürdigkeiten und noch mehr haben wir heuer bei einer Seerundfahrt kennengelernt. Was mich am meisten an diesem See fasziniert hat, waren die natürlich erhaltenen Ufer, die auch in den Ortsgebieten nicht verhüttelt sind.

Das krasse Gegenbeispiel ist der Wörthersee, wo es fact nicht mehr möglich ist ans Ufer zu kommen, außer im öffentlichen Schwimmbad.

Und in dieser schönen Gegend, wo alles so wunderbar zusammenpaßt, haben wir in der Zeit vom 16. - 23. Mai 1982 unseren Wettbewerb abgehalten.

8. WOLFGANGSEEREGATTA

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

Der Bewerb dauerte diesmal eine ganze Woche und war, wie könnte es anders sein, sehr gut besucht. Ein großer Teil fällt wieder der Familie Kukula zu, die wie jedes Jahr den Bewerb vorbildlich über die Runden brachten.

Auf Grund der Teilnehmer, die uns aus der BRD heimsuchten und unseren Schweizer Gästen - Herr Lupart mit Gattin -, wurde jeden Abend etwas unternommen.

An einem Abend gab es Film total.

Zuerst zeigte Frau Kukula Ihre Profi-Dia-Vorführung, die, wie könnte es anders sein, eben Profimäßig über die Leinwand flimmerte. Im Anschluss daran, auf Wunsch von einigen Seglern, zeigte Hr. Schmidt seine Armateufilme über Fleetwood 1979 und Champex 1981.

Am nächsten Tag stand eine Bootsfahrt ins "weisse Rössl" auf dem Programm. Eine ebenfalls sehr nette Idee, die viel Anklang fand. Nachts fuhren wir dann mit Booten in unseren Heimathafen "Abersee", wo wir eine gute Landung hatten. Aussen noch die gute Laune, innerlich etwas feucht, begaben wir uns zur Ruhe.

Am Samstag, gegen Abend marschierten wir nach Gschwand, um eine Seerundfahrt mit dem Raddampfer zu machen. Frau Kukula hatte sich über die Entstehung des Wolfgangsees und Umgebung genau informiert und erzählte uns während der Fahrt ineressante und lustige Sachen.

Schade war, daß Sie sich über das Wetter nicht so gut informiert hatte, denn zum guten Schluß wurden wir alle pitsch naß - Da wir aber alle mit diesem Element recht gut vertraut sind, machten wir uns einigen Spaß bei dem Gewitterregen.

Am nächsten Tag waren wir alle wieder trocken, frisch und munter. Leider mußten wir nun schon nach Hause

Mit diesen Aktivitäten haben auch wir die Zuschauer und Daumen-drücker, nette Tage mit den AKTIVEN verbracht, die nach der langen Winterpause wieder Ihre Kräfte messen konnten.

ER G E B N I S S E DES KRÄFTEMESSENS

Klasse F 5 - 10

1. Lupart H.	Z 82	5,25 P.
2. Kukula H.	A 28	10,25
3. Büsgen H.	G 146	22.-
4. Etzel H.	G 132	24.-
5. Dr. Stigler R.	A 136	34.-
6. Oberleitner F.	A 12	36.-
7. Hofbauer F.	A 77	48.-
8. Mentges G.	G 314	50,-
9. Schmitt G.	G 207	51.-
10. Melan F.	A 22	58,-
10. Holly R.	A 15	58.-
12. Ries F	G 8	61.-
13. Frisch H.	G 215	87.-

Segelwandern F 5 - 10

1. Lupart	Z 82	1,5 P
2. Dr. Stigler	A 136	6.-
2. Kukula H.	A 28	6.-
4. Schmitt G.	G 207	8.-
5. Etzel H.	G 132	10,-
6. Hofbauer F	A 77	12.-
7. Oberleitner F	A 12	14.-
8. Büsgen H	G 146	17.-
9. Mentges G	G 314	20,-
Frisch H	G 215	20,-
11. Holly R.	A 15	22.-
Ries F.	G 8	22.-
13. Melan F.	A 22	24.-

= = = = =

Klasse F 5 - X

1. Lupart H.	Z 82	4,50 P.
2. Schmitt G.	G 207	16.-
3. Vanidour R	G 73	19,-
4. Stigler H.	A 153	21.-
5. Urban J.	A 56	26,75
6. Oberleitner F	A 12	29.-
6. Holly R.	A 15	29,-
8. Melan F.	A 22	39,-
9. Kukula H.	A 28	42.-
10. Steinbrecher	A 43	45.-
11. Etzel H.	G 132	55.-
12. Ries F.	G 8	64,-
13. Frisch H.	A 215	67.-
14. Chlubna H.	A 141	81,-

Segelwandern F 5 - X

1. Lupart H.	Z 82	1.50 P.
2. Schmitt G.	G 207	4.-
3. Oberleitner	A 12	10,-
Vanidour	G 73	10,-
Holly	A 15	10,-
6. Kukula H.	A 28	12.-
7. Steinbrecher	A 43	17.-
8. Stigler H.	A 153	18,-
9. Melan F.	A 22	19,-
10. Frisch	G 215	20,-
Etzel H.	G 132	20.-
Chlubna	A 141	20,-
13. Ries	G 8	22.-
14. Urban	A 56.	28,-

= = = = =

Klasse F 5 - M

1. Lupart H.	Z 82	3.- P
2. Mentges G.	G 314	11,75
3. Vasulka H.	A 135	15,75
4. Schmitt G.	G 207	16.-
5. Pirker H.	A 129	20,75
6. Büsgen H.	G 146	24.-
7. Kukula H.	A 28	30,-
7. Etzel	G 132	301-
9. Dr. Stigler R.	A 136	37.-
10. Urban	A 56	41,-
11. Schmidt Karl	A 7	42,-
12. Stigler H.	A 153	43.-

13. Koller M.	A 96	53.-
14. Adolpf W.	G 373	65.-
15. Ebel P	G 334	68.-
16. Blessin H	G 374	76.-
17. Piel W.	G 404	77.-
18. Oberleitner	A 12	81,-
19. Chlubna	A 141	91,-
20. Vanidour	G 73	102.-
21. Haas	G 396	106,-
22. Lösch Th.	G 337	112,-
23. Kroboth J.	A 6	114.-
24. Bräu G.	G 390	117.-

Klasse F 5 - M (Fortsetzung)

25. Klemke Kurt	G 398	118,-	P	34. Runkel M.	G 276	152.-P
26. Burghammer	G 57	122.-		Vasulka R.	A 132	152.-
27. Ries	G 8	126.-		36. Kerkewitz W.	G 26	169.-
28. Hofbauer F	A 77	127.-		37. Brughammer G.	G 574	176.-
29. Steinbrecher	A 43	129,-		38. Eglseer L.	G TS	177,-
30. Rettmer R.	G 277	135.-		39. Rettmer I.	G 418	186,-
31. Zankai	A 179	136.-		40. Frisch	G 215	191,-
32. Orwat Fred	G 75	140,-		41. Sennowitz	G 174	193,-
33. Melan F.	A 22	149,-		42. Schlawffner	G 400	194,-

=====

Segelwandern F 5 - M

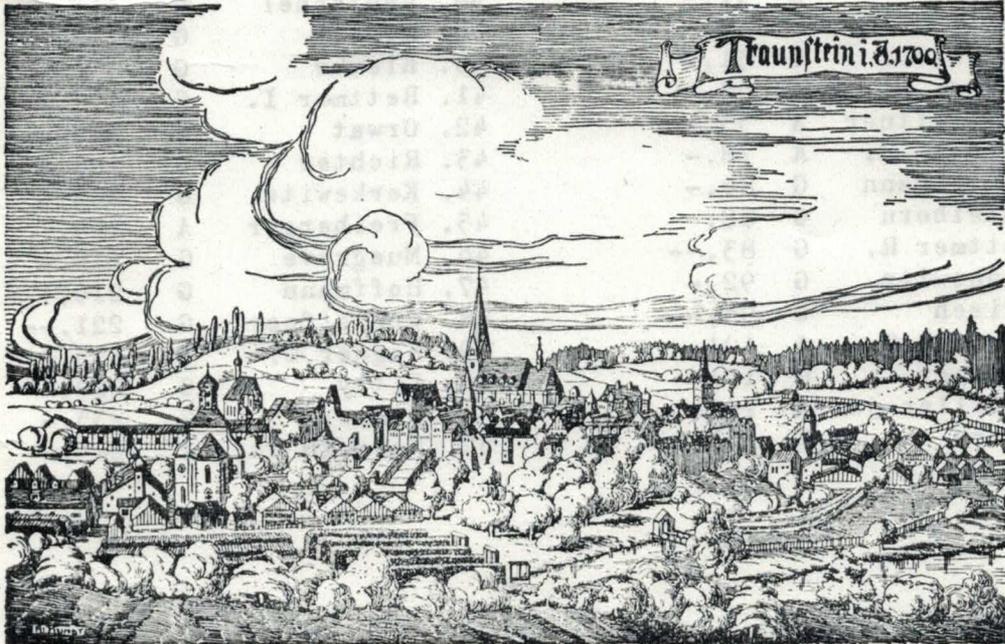
1. Urban J.	A 56	4,75	P	20. Oberleitner	A 12	41.-P
2. Schmitt G.	G	5.-		Piel P	G	41.-
3. Mentges	G	8.-		22. Ebel	G	44.-
4. Lupart H.	CH	8,75		23. Vanidour	G	45.-
5. Etzel H.	G	12.-		Burghammer K.	G	45.-
6. Schmidt K	A 7	18,-		25. Ries	G	46.-
7. Vasulka H	A 133	20.-		26. Zankai	A 179	50.-
Dr. Stigler	A 136	20.-		Eglseer	G	50,-
9. Büsgen H.	G	21.-		29. Brughammer G.	G	51.-
10. Blessin H.	G	24.-		29. Priker H.	A 129	56.-
Kukula H.	A 28	24.-		30. Hofbauer	A 77	58.-
12. Stigler H.	A 153	25.-		31. Kerkewitz	G	60,-
13. Vasulka R.	A 132	27.-		Rettmer R.	G	60,-
14. Klemke	G	32.-		Runkel	G	60.-
15. Koller M.	A 96	33.-		Chlubna	A 141	60,-
16. Adolpf	G	34.-		35. Frisch	G	61,-
17. Melan F.	A 22	35.-		36. Kroboth	A 6	62.-
18. Lösch Th.	G	37.-		37. Sennowitz	G	67.-
19. Steinbrecher	A 43	39,-				

MB



CT

8. Pfingstregatta des
MODELLBAUCLUB TRAUNSTEIN



Nach einer arbeitsreichen Woche machten wir uns auf den Weg zu unseren Freunden nach Traunstein, wo die 8. Pfingstregatta auf dem Programm stand.

Wir trafen sehr viele Kollegen, die vom Wolfgangsee auch hierher gekommen waren. Nachdem es ordentlich geregnet hatte, kam die liebe Sonne und blieb uns erhalten. So mancher holte sich seinen ersten Sonnenbrand oder die erste Farbe, die die vornehme Winterblässe verdrängte.

So heiß wie die Sonne, so heiß waren die Gemüter. Aber nicht nur das, es kam auch noch mächtig Wind dazu, sodaß die Wogen nicht nur im See zu sehen waren - sie waren auch an Land nicht zu überhören.

Aber Herr Burghammer gelang es Wogen und Wellen zu glätten und bei einem "Maß-Bier" zu ertränken.

So fand auch diese Regatta wieder ein gutes Ende und nächstes Jahr werden sicher wieder die meisten zu unserem Freund Bierhammer kommen !

Ergebnisse der Pfingstregatta in Traunstein - Kl F 5 - M

1. Lupart H.	CH	6,25 P.	27. Schiemann	G	108.- P
2. Fahnler Th.	A	8,25	28. Stasch	G	119,-
3. Schmitt G.	G	9,75	29. Schaller sen	A	126.-
4. Büsgen H.	G	15.-	Runkel	G	126.-
5. Kadatzki	G	19,-	31. Burghammer	G	139,-
6. Rutezki	G	19,75	32. Maybäck	G	140,-
7. Kukula Hans	A	24.75	33. Bräu	G	143.-
8. Vasulka H.	A	27.-	34. Ladwig	G	148.-
9. Schmidt K.	A	34.-	Haas	G	148.-
9. Blessin	G	34.-	36. Frisch	G	160,-
11. Vanidour	G	38.-	37. Dotti	G	164,-
12. Völz G	G	41.-	38. Hentschel	G	167.-
13. Adolf	G	46.-	39. Ries	G	168.-
14. Starklauf	G	51,-	40. Klemke	G	170,-
15. Pirker H.	A	55.-	41. Rettmer I.	G	171,-
15. Oberleitner	A	55.-	42. Orwat	G	178,-
17. Vasulka R.	A	78.-	43. Richter	G	188.-
18. Lauschmann	G	80,-	44. Kerkewitz	G	202,-
19. Asselborn	G	82,-	45. Freiburger	A	209,-
20. Rettmer R.	G	83,-	46. Musgrove	G	218.-
21. Sennowitz	G	92,-	47. Hoffmann	G	219,-
22. Frisch	G	95,-	48. Schlaffner	G	221.-
23. Warmuth O.	A	101-	49. Wagner G.	G	225.-
24. Eglseer	G	104-	50. Litty	G	228.-
25. Schaller jun	A	107-	51. Zimmer	G	235.-
25. Lösch	G	107-	52. Warmuth St.	A	243,-

Mannschaftswertung:

1. Wien I - Priker, Vasulka H., Vasulka R., Fahnler = 90,25 P.
2. Wien II- Kukula, Schmidt, Warmuth st., Warmuth Otto =159,75
3. München- Adolph, Blessin, Lösch 177,-
4. Steinbach-Asselborn, Kardatzki, Stasch, Lauschmann 181,-
5. Berlin - Orwat, Dotti, Voelz, Rutezki 224,75



Ergebnisliste

des 2. Donaupokal-Wettbewerbes in der Schiffswerft Korneuburg

vom 28. — 31. Mai 1982



Klasse F 1 E-1kg

1. Lakner Gert	A	24 sek
2. Kokerle R.	A	32,9
3. Ausserhofer Egon		41.-
4. Scheiber Alexander		44.-
5. Leisch Stefan		49.-
6. Rübner Walter		--
7. Scheiber Wolfgang		--

Klasse F 1 E - + 1kg

1. Lakner Gert		19,1 sek
2. Kokerle R		22.-
3. Scheiber Alex.		34,7
4. Schretter Alfred		--

Klasse F 1 V 2.5

1. Schmidt Robert	A	18,6 sek
2. Rübner Walter	A	22.-
3. Schreiber Alex.	A	34,7

Klasse F 1 V 5

1. Schmidt Robert	A	18,1
2. Billes Dieter	A	22,2
3. Schneider Günter	A	--

Klasse F 1 V 15

1. Kucera Christian	A	16,6 sek
2. Schneider Günter	A	18,2
3. Schmidt Robert	A	18,8
4. Kiehreiber Werner	A	28,9

Klasse F 3 E

		sek.	
1. Bertök Kalmann	H	49,8/	140 P
2. Cerpse Sandor	H	69.-	136,2
3. Harrer Karl	A	40,1	133.-
4. Bertök Istvan	H	38,6	132,3
5. Himmer Gottfried	A	54,-	139.-
6. Abraham Jozsef	H	40,-	125.-
7. Zwettler Thomas	A	60,-	112.-

Klasse F 3 V

1. Bertök Istvan	H	35.-/	140
2. Abraham Jozsef	H	37,6	128,5
3. Czerpes Sandor	H	43,5	128,3
4. Bertök Kalmann	H	41,8	134,6
5. Himmer Gottfried	A	60,-	119.-
6. Harrer Karl	A	59,5	111,1
7. Brucker Alfred	A	60,8	106,8

Klasse FSR-E unl.

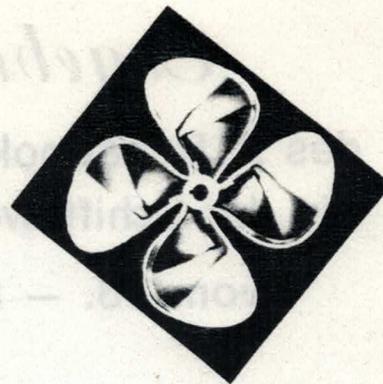
1. Lakner Gert	A	21 Rd/	+31.3 sek
2. Harrer Karl	A	19	+15.-
3. Kokerle R.	A	19.-	+34.07
4. Scheiber Alex.	A	11.-	--

Klasse FSR 3,5 Finallauf

1. Kucera Christian	A	67 R	
2. Soyom Istvan	A	62	
3. Kühnel Karl	A	53	
4. Woytzik Werner	BRD	46	
5. Schneider Günter	A	17	
6. Abraham Josef	H	14	
7. Schmidt Robert	A	13	
6. Scheiber Markus	A	6	
9. Paultraxl Alfred	A	0	(65)
10. Balogh Imre	H	0	(58)
11. Ausserhofer Egon	A	0	(48)
12. Kulev Simon	A	0	(15)
13. Himmer Gütffried	A	0	12
14. Gross Johann	A		2

Finallauf - Klasse FSR 6,5

1. Woytzik Werner	BRD	71 R/12 sek
2. Kiss Istvan	H	65 5
3. Himmer Gottfried	A	61 17
4. Schneider Günter	A	61 17,3
5. Schmidt Robert	A	48 8
6. Weber Kurt	A	44 0,6
7. Pokorny Harald	A	38 13
8. Billes Dieter	A	34 19
9. Melkus Thomas	A	22 --



Finanlauf - Klasse 15

1. Soyom Istvan	H	73 R	13. Pokrny Harald	A	40 R
2. Schmidt Robert	A	70	19. Kiehreober	A	14
3. Melkus Thomas	A	64	15. Himmer Gottfried	A	32
4. Varga Georg	A	63	16. Scheiber Markus	A	18
5. Zerkaulen Klaus	BRD	60	18. Dolezal Alfred	A	17
6. Schneider Günter	A	40	17. Messinger Avi	A	18
7. Woytzik Werner	BRD	35	14. Zavorsky Ernest	BRD	33
8. Willinger Franz	A	33	20. Willinger Klaus	A	9
9. Kiss Istavan	H	29	21. Gross Johann	A	2
10. Kucera Christian	A	19			
11. Kühnel Karl	A	19			
12. Balogh Omre	H	16			

A C H T U N G !!! A C H T U N G !!! A C H T U N G !!!

Die Kollegen, die zur WM - nach Frankreich reisen, werden
höflichst ersucht:

1 Ergebnisliste und wenn möglich auch einen
Kurzbericht mitzubringen

Bitte bis 1. Sept, 1982 an das Sekretariat des AÖSMV

D a n k E

ERGEBNISSE DER BUNDESMEISTERSCHAFT - GLEISDORF

Klasse F 1 + 1 kg

1. Lakner Gert	17.- sek
2. Windisch	19,9
3. Schretter	20,-
4. Harb	24,2

Klasse F 3 V

1. Harrer Karl	139,2 Pte/54,1 sek
2. Himmer	129,3 53,5
3. Kulev	115,9 80,5
4. Haslinger	Ø

Klasse F 3 E

1. Harrer Karl	142,4 Pte/38,2
2. Zwtler	137,7 46,5
3. Himmer	134,7 46,6

Klasse F 1 V 5

1. Billes Dieter	18,9 sek
2. Schmidt Robert	20,7
3. Haslinger	28.-

Klasse F 1 V 15

1. Schmidt Robert	15.- sek
2. Kucera Christian	17,7
3. Schneider Günter	18.6
4. Tretnak	20.-
Suppan	20,-
6. Kober	20,1

Klasse FSR E +2 kg

1. Harrer Karl	22/ 17"
2. Lakner Gert	22/ 15"
3. Windisch	22/ 22,8

Klasse FSR - 3,5

1. Kucera Christian	82 Rd
2. Kühnel Karl	81
3. Schmidt Robert	73
4. Büttner Detlef	69
5. Schneider Günter	60 / 11,1
6. Pokorny Harald	60 / 21,9
7. Haslinger	59
8. Kulev Simon	50

Klasse FSR - 6,5

1. Melkus Thomas	105 Rd
2. Schneider Günter	97
3. Billes	95
4. Schmidt Robert	88
5. Himmer Gottfried	87
6. Pokorny Harald	78
7. Büttner Detlef	77
8. Kulev Simon	14

Klasse FSR - 15

1. Himmer Gottfried	91 Rd
2. Billes	89
3. Kühnel Karl	86
4. Kucera Christian	75
5. Melkus Thomas	63
6. Schmidt Robert	43

G M U N D E N - Freundschaftswettbewerb 1. - 3. Okt 1982

Der AÖSMV ist Veranstalter des Freundschaftsbewerbes am Traunsee.
Kräftige Unterstützung erhalten wir von den Kollegen aus Gmunden!

Klassen F 5 - M F 5 - X F 5 - 10

Programm: Fr. 1. Okt 82 Registrierung von 8 - 10 Uhr
anschließend Beginn der Kl F 5 - 10
danach - Kl f 5 - X

Sa 2. Okt 82 Fortsetzung der Bewerbe - 9 Uhr

So 3. Okt 82 Fortsetzung der Bewerbe - 9 Uhr
nach Abschluß - Siegerehrung

Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Startgebühr: öS 70,-- pro Boot und Klasse

Protestgebühr öS 100,--

Bei den Wettkämpfen sind die Naviga - Regeln 1981 (Neuausgabe)
gültig.

Anmeldung zum Freundschaftsbewerb v. 1. - 3. Okt. 1982 - Gmunden

Name des Starters

Anschrift

Ich starte in den Klassen F 5- M F 5 - X F 5 - 10

Dauerstartnummer

Frequenz Quarze

Zimmerrückmeldung (Nächtigung+Frühstück) von bis
für Personen.

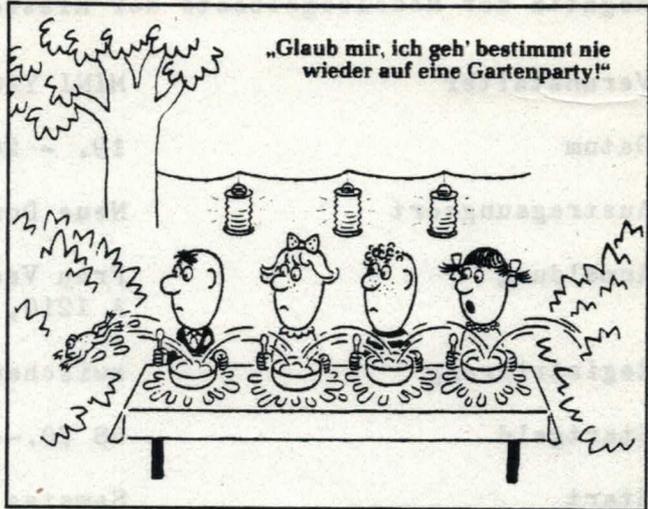
Meldung bis spätestens 15. Sept. 1982 an das Sekretariat des AÖSMV

Datum Unterschrift

SACHEN ZU LACHEN



„Sie würden ja schließlich auch nicht jeden Tag kleine Würmer essen wollen ...“



„Glaub mir, ich geh' bestimmt nie wieder auf eine Gartenparty!“

Vater und Sohn besichtigen im Urlaub einen kleinen Hafen, in dem zahlreiche Segelboote vertäut sind. „Du, Vater“, fragt der Sohn nach einer Weile, „warum haben die Segelboote denn alle weibliche Namen?“ - „Die Erklärung ist ganz einfach, mein Sohn“, meint daraufhin der Vater. „Teure Takelung und schwer zu steuern!“

*



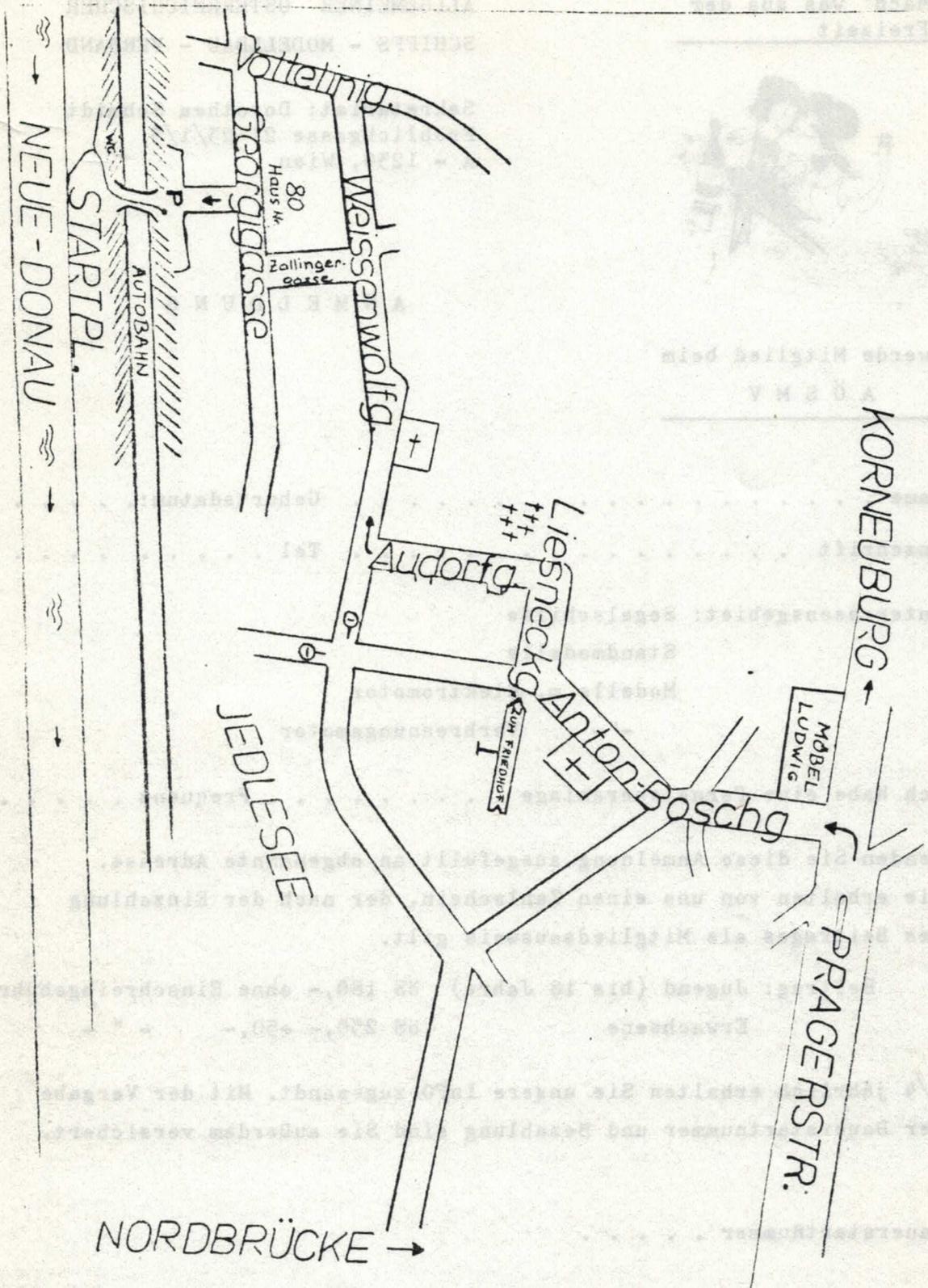
„Komm raus, mit so was scherzt man nicht ...“



„Haben Sie heute schon was ge-“

faah ... ah, ich sehe!“





Mach' was aus der
Freizeit



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER
SCHIFFS - MODELLBAU - VERBAND

Sekretariat: Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21-23/1/5
A - 1230, Wien

ANMELDUNG

werde Mitglied beim
A Ö S M V

Name Geburtsdatum:

Anschrift Tel

Interessensgebiet: Segelschiffe
Standmodelle
Modelle m. Elektromotor
- "- Verbrennungsmotor

Ich habe eine Fernsteueranlage Frequenz

Senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt an obgenannte Adresse.
Sie erhalten von uns einen Zahlschein, der nach der Einzahlung
des Beitrages als Mitgliedsausweis gilt.

Beitrag: Jugend (bis 18 Jahre) öS 180,- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene öS 250,- +50,- - " -

1/4 jährlich erhalten Sie unsere InFO zugesandt. Mit der Vergabe
der Dauerstartnummer und Bezahlung sind Sie außerdem versichert.

Dauerstartnummer

Datum Unterschrift